

— Spende von Nirgül Kantar —



„Loreen“: Eine Zierde fürs Musikzentrum

Gütersloh (ms). „Loreen“ heißt die Skulptur der Isselhorsterin Nirgül Kantar. Seit Sonntag steht die Figur auf dem Vorplatz des Musikzentrums Altewischer. Auf einem vier Meter hohen Stahlpodest scheint die grazile Musikerin dem Saxofon Töne zu entlocken.

Am Sonntagmorgen standen Nirgül Kantar, der Orchesterleiter Thimo Kraas und eben Loreen Schmidt, die Patin der Skulptur, im Mittelpunkt eines kleinen Festes. Dabei übernahmen die Vorstandsmitglieder und Musiker des Jugendmusikkorps Avenwedde die Skulptur. Im Rahmen des Isselhorster Adventskalenders 2009 waren junge Musiker des JMA Nirgül Kantar begegnet. Es war auf beiden Seiten Sympathie auf den ersten Blick. Nirgül Kantar geriet am Sonntag über das Musikengagement des jungen Orchesterleiters Thimo Kraas und

der Musiker ins Schwärmen: „Dieser Mann ist unglaublich“. Er habe sie inspiriert, eine der von ihr im Rahmen des Adventskalenders ausgestellten Figuren dem Avenwedder Haus der Musik und damit den Musikern zu überlassen. Seit Beginn dieser Idee habe die Klarinettistin Loreen Schmidt Patin gestanden. Auch ihr Vater Michael und Bruder Lennart gehören zum Orchester.

Die Gestaltung des Platzes vor dem Musikzentrum kostet die Musiker so gut wie keinen Cent. Lediglich die Kosten, die der Strahler verursacht, der „Loreen“ bei Dunkelheit ins rechte Licht rückt, übernimmt der Verein. „Das dürften im Jahr kaum zwei Euro sein“, sagt Nirgül Kantar. Sie holte Sponsoren mit ins Boot, so die Stadtwerke, die ein Fahrzeug mit einer Hubarbeitsbühne zur Verfügung stellten.

Eine Skulptur für das Musikzentrum Altewischer: Loreen Schmidt und Michael Hakenkötter von den Stadtwerken. Bild: Stickling